

TECHNISCHES MERKBLATT

REINIGUNGS- UND GEBRAUCHSEMPFEHLUNGEN SCHICHTSTOFFE



Reinigung

Schichtstoffe bedürfen aufgrund ihrer widerstandsfähigen, hygienischen und dichten Schichtstoffoberfläche keiner besonderen Pflege. Die Oberflächen, bestehend aus melaminharzimprägnierten Dekorpapier, sind im Allgemeinen leicht zu reinigen. Dies gilt auch für strukturierte Oberflächen. Der Einsatz von Pflegemittel ist überflüssig. Möbelpolituren und wachshaltige Reinigungsmittel neigen dazu, die Oberflächenstruktur der Schichtstoffe zu füllen und sich zu einer klebrigen und schmutzbindenden Schicht aufzubauen. Sie dürfen daher nicht verwendet werden. Schichtstoffoberflächen sollten regelmäßig gereinigt werden. Bei einer notwendigen Reinigung sind schonende Mittel zu verwenden. Insbesondere dürfen die Reinigungsmittel keine scheuernden Bestandteile enthalten, da solche Mittel zu Glanzgradänderungen und Kratzern führen. Da von leichten und frischen bis starken und hartnäckigen Verschmutzungen, welche durch verschiedenste Substanzen verursacht werden, alles vorkommen kann, ist die richtige Reinigung wichtig. Aufgrund der Vielzahl an Möglichkeiten ist die beigegefügte Tabelle zu beachten (siehe Seite 2 und 3). In der Tabelle sind in Abhängigkeit von der Verschmutzungsart Reinigungshinweise und beispielhafte Erläuterungen zu speziellen Problemen aufgeführt. Es ist selbstverständlich, dass vor dem ersten Reinigungsversuch stets mit der mildesten Methode begonnen wird.

Gebrauch

Grundsätzlich sollten Verschmutzungen oder verschüttete Substanzen wie Tee, Kaffee, Wein etc. direkt beseitigt werden, da eine längere Einwirkzeit den Reinigungsaufwand erhöht. → **Im täglichen Gebrauch sollten folgende Hinweise beachtet werden:**



Das Ablegen von brennenden Zigaretten auf Schichtstoffoberflächen führt zu Oberflächenbeschädigungen. **Verwenden Sie stets einen Aschenbecher.**



Generell sollten Schichtstoffoberflächen nicht als Schnittfläche benutzt werden, da Messerschnitte auch auf widerstandsfähigen Schichtstoff Schnittspuren hinterlassen. **Verwenden Sie immer ein Schneidbrett.**



Das Abstellen von heißem Kochgeschirr wie z.B. Töpfe, Pfannen etc. direkt vom Kochfeld oder Backofen auf die Schichtstoffoberfläche ist zu vermeiden, da je nach Wärmeeinwirkung eine Glanzgradveränderung oder Oberflächenbeschädigung auftreten kann. **Verwenden Sie stets einen Hitzeschutz.**



Verschüttete Flüssigkeiten sollten immer direkt aufgenommen bzw. entfernt werden, da eine längere Einwirkzeit von bestimmten Substanzen Glanzgradveränderungen auf Schichtstoffoberflächen hervorrufen kann. Speziell in Bereichen von Ausschnitten und Verbindungen sind verschüttete Flüssigkeiten konsequent und rasch aufzuwischen.

Diese Empfehlungen gelten besonders für matte und glänzende Schichtstoffoberflächen, die durch ihre Optik und Haptik bestechen, jedoch Gebrauchsspuren verstärkt erscheinen lässt. Grundsätzlich entsprechen Schichtstoffe dem hohen Qualitätsstandard sowie den gültigen Normen und Regelwerken. Schichtstoffe werden gemäß EN 438-2:2005 in Bezug auf alle relevanten Qualitätsanforderungen geprüft. Die auf die jeweiligen Einsatzgebiete abgestimmten Schichtstoffqualitäten entsprechend diesen Anforderungen. Die Anwendungen und Einsatzbereiche, Qualitätsanforderungen sowie technischen Daten und Lieferformen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Datenblättern.

→ **Achtung ! Während der Gebrauchsdauer sind Schichtstoff-Oberflächen regelmäßig zu reinigen! Pflegemittel ist nicht nötig!** Zur Reinigung keine schleifenden und scheuernden Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwenden, keine Poliermittel, Wachse, Möbelputzmittel, Bleichmittel. Keine Reinigungsmittel verwenden, die starke Säuren oder stark saure Salze enthalten, z.B. Entkalker auf Basis Ameisensäure und Aminosulfosäure, Abflussreiniger, Salzsäure, Silberputzmittel, Backrohrreiniger. **Bei Reinigung mit Lösemitteln: Unfallverhütungsvorschriften beachten! Fenster öffnen! Keine offene Flamme!**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Verunreinigung (Beispiele) →	Staub Schmutz Staub/ Fett- Gemisch	Kalkreste, Kalkränder, (Wasser- ränder), Rost	Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Zucker- lösungen	Fingerabdrücke, Filzstift, Fett, Öl, Markierungsstift, Kugelschreiber, Nikotinablagere- ungen (Teerreste), Striche (Flecke) von Gummi	Wachsreste (Kerzen, Trennmittel für Pressen), Wachskreide	Lippenstift, Schuhcreme, Bohnerwachs, Wachspolitur, Allstift	Bakteriologische Verunreinigungen (Seifenreste, Hautepithel, Krankheitskeime, Blut, Urin, Kot)	Schattierungen, die nach dem Behandeln mit Lösemitteln auftreten (Schlieren)	Wasserlösliche Farben, Beizen, Dispersionsfarben wasserlösliche Klebstoffe Dispersionen (PVAc)	Lösemittelhaltige Lacke, Farben und Klebstoffe (Lackreste, -spritzer, Sprayfarbe, Stempelfarbe)	Zwei-Kompo- nentenlacke und- Klebstoffe Kunstharze, z.B. Polyurethan	Silikone, Dichtmassen, Möbelpflege- Mittel
Verschmut- zungsart ↓												
Leichte, frische Verschmutzung	Papierwischtücher; weiche, saubere Tücher (trocken oder feucht); Schwamm o.ä. – Bei Feuchtreinigung mit saugfähigen Papierwischtüchern nachreiben.									Organische Lösemittel	diese sofort entfernen— Wasser (oder organische Lösemittel)	trocken abreiben; Silikon- entferner
								Wichtiger Hinweis: Schlieren entstehen in der Regel durch Reinigen mit organischen Lösemitteln, bei Gebrauch von kaltem Wasser und mehrfach gebrauchten Tüchern oder Fensterledern.- Um alle Reinigungen schattierungs- und schlierenfrei durchzuführen, empfiehlt es sich, nach dem Nachspülen mit heißem Wasser mit Hilfe haushaltsüblicher Papierwischtücher nachzutrocknen.				
Normale Verschmutzung, längere Einwirkdauer	Reines heißes Wasser, reine Putzlappen oder Tücher, weicher Schwamm oder weiche Bürste (z.B. Nylonbürste). Übliches Reinigungsmittel ohne scheuernde Bestandteile, auch Waschpulver (insbesondere Vollwaschmittel), Schmierseife oder Kernseife. → Mit Reinigungsmittellösung abschäumen, je nach Verschmutzungsgrad einwirken lassen, anschließend mit reinem Wasser oder Glasreiniger nachwaschen, evtl. mehrmals nachwaschen. Reinigungsmittel restlos entfernen, um Schlierenbildung zu vermeiden. → Mit saugfähigem, sauberen Lappen (besser Papierwischtücher) Oberflächen trocken wischen. Lappen häufig wechseln.									Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungs- benzin	Reinigung nur vor der Aushärtung möglich; daher unmittelbar mit Wasser oder org. Lösemitteln entfernen	Silikon- entferner
					Organische Lösemittel, z.B. Aceton, Spiritus, Reinigungsbenzin und Nagellackentferner			Zusätzliche Behandlung mit Desinfektions- mittel Desinfektion nach den einschlägigen Bestimmungen		Wasser oder organische Lösungsmittel	Für die serienmäßige Verarbeitung von Klebstoffen und Lacken empfiehlt sich vorherige Rücksprache mit dem Hersteller, welche Reinigungsmittel am besten für die Entfernung der möglichen fertigungs-bedingten Verschmutzung geeignet sind.	

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Verunreinigung (Beispiele) → Verschmutzungsart ↓	Staub Schmutz Staub/ Fett- Gemisch Bleistift Kreide	Kalkreste, Kalkränder, (Wasser- ränder), Rost	Kaffee, Tee, Fruchtsäfte, Zucker- lösungen	Fingerabdrücke, Filzstift, Fett, Öl, Markierungsstift, Kugelschreiber, Nikotinablager- ungen (Teerreste), Striche (Flecke) von Gummi	Wachsreste (Kerzen, Trennmittel für Pressen), Wachskreide	Lippenstift, Schuhcreme, Bohnerwachs, Wachspolitur, Allstift	Bakteriologische Verunreinigungen (Seifenreste, Hautepithel, Krankheitskeime, Blut, Urin, Kot)	Schattierungen, die nach dem Behandeln mit Lösemitteln auftreten (Schlieren)	Wasserlösliche Farben, Beizen, Dispersionsfarben wasserlösliche Klebstoffe Dispersionen (PVAc)	Lösemittelhaltige Lacke, Farben und Klebstoffe (Lackreste, -spritzer, Sprayfarbe, Stempelfarbe)	Zwei-Kompo- nentenlacke und- Klebstoffe Kunstharze, z.B. Polyurethan	Silikone, Dichtmassen, Möbelpflege- Mittel
starke, hartnäckige Verschmutzung; alte Flecken	Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Flüssigreiniger mit feinsten Polierkreide. → Milde Bleichmittel (mit Vorbehalt) Anmerkung: Flüssigreiniger mit Polierkreide sowie Bleichmittel nur gelegentlich benutzen! Achtung bei Hochglanz!							Durch Wasser oder organische Lösemittel aufweichen, dann abschälen bzw. abziehen. Bei modifizierten Klebstoffen mit höherer Wasserbeständigkeit muss auf Spezialreiniger zurückgegriffen werden		Keine Reinigung mehr möglich! Reste von ausgehärteten Kondensations- und Reaktionsharz- Klebstoffen lassen sich nach der Aushärtung i.A. nicht mehr entfernen.		
	Bei besonders fest haftenden Kalkverun- reinigung evtl. auch säurehaltige Reinigungsmittel (z.B. 10- prozentige Essig- oder Zitronen- säure) verwenden								Farbstoffreste können nach dem Austrocknen gelegentlich mechanisch entfernt werden. Graffiti erfordert eine Spezialreinigung.			